

Draco`s Schmerz

Drittes Buch Harry Potter

Von Bettykings

Kapitel 1: Die Hipogreife

"Stellt euch dort drüben am Zaun auf!" rief Hagrid.

Malfoy war ja sehr gespannt.

Er hatte mal wieder sehr schlechte Laune und das alles, weil ein erneuter Brief angekommen war.

Wie viel konnte man noch von seinem Sohn erwarten?

Ja er war in Sylterin, schön und gut, aber das hiess nicht das er die ganze Zeit schrecklich gemein sein musste.

Und jetzt verlangte dieser Volltrottel Hagrid diese Monsterbücher auf zu machen!

"Wie denn?" schnarrte er kalt.

"Was denn?" fragte der Trottel verwirrt.

"Wie sollen wir die Bücher öffnen?" sagte Draco.

Er riss sich zusammen, auch wenn Hagrid ein Trottel war, er war dennoch ein... Trottel.

Er nahm sein Monsterbuch der Monster heraus, das er mit einem langen Seil zugebunden hatte.

Auch die anderen nahmen ihre raus.

Sie hatten ihre mit einem Gürtel oder Riesenklammern gezähmt.

"Hat denn... hat denn kein Einziger sein Buch öffnen können?" , fragte Hagrid ganz verdattert.

Malfoy lies eine art seufzendes schnauben vernehmen und schüttelte den Kopf, als Hagrid erklärte das man ihm einfach über den Buchrücken streichen musste.

Und tatsächlich zitterte das Buch dass er zur Demonstration von Hermine genommen hatte und klappte auf.

"Oh wie dumm wir doch alle waren!" höhnte Draco. "Da hätten wir doch von allein draufkommen können!"

Draco stöhnte innerlich auf, er hatte schon wieder seine Klappe nicht halten können. Das musste er von seinem Vater haben.

"Ich- ich dachte, sie sind ganz lustige Dinger", sagte Hagrid unsicher zu Hermine.

Draco verdrehte die Augen. "Oh- total lustig!", sagte Malfoy.

Den nächsten Kommentar verbiss er sich und schluckte ihn runter.

So purzelte ihm auch kein gemeiner Satz mehr aus dem Mund.

Harry ,der ihm wahrscheinlich gerade anschauen wollte, er solle doch den Mund halten, klappte der Mund auf und wieder zu.

Draco blickte ihn prüfend an.

Es fehlte ihm jetzt noch wenn Potter ihn zusätzlich aufregen sollte.

Draco befreite sein Buch von dem Faden und strich ihm fast schon entschuldigend über den Rücken.
Sein Seil hatte Striemen hinterlassen und das Buch tat ihm irgendwie leid.
Hagrid ging um die magischen Tiere zu holen.
Malfoy blickte ihm neugierig hinterher aber blickte zu Harry, Ron und Hermine die ihn beobachten zu schienen.
Malfoy blitzte sie giftig an und beobachtete weiterhin wie Hagrid mit einer Herde von Hipogreiften antrat.
Draco`s Augen weiteten sich und er trat mit einem erstaunten Laut näher.
"Hipogreif!" entflohen es ihm.
Hagrid blickte ihn an. "Ja, Malfoy das ist sehr richtig." Lobte er ihn.
Draco merkte das Hagrid`s Laune sich mit einem mal hob.
Auch merkte er das sich alle Augenpaare auf ihn gerichtet hatten, doch das war ihm so was von egal.
"Und weisst du auch wie man mit diesen Tieren umgeht?"
Draco nickte fast nicht merklich, doch Hagrid sah es natürlich und klatschte in die Hände.
"Komm her, zeig es uns."
Draco öffnete seinen Mund um eine abfällige Bemerkung zu machen, doch er schloss ihn und atmete aus um sich zu entspannen.
Er sprang grinsend über den Zaun, blieb dann aber plötzlich stehen und drehte sich um, um Harry herausfordernd anzusehen.
"Hey, Wunderkind."
Ihm war es zum ersten mal in seinem Leben wirklich egal was andere Leute jetzt über ihn denken sollten, denn das hier, war einer der wenigen schönen Tage die er je erlebt hatte und erleben würde.
Harry sah ihn verwirrt an und hob eine Braue, doch er wartete bis Draco mit der Sprache rausrückte.
"Wie wär`s mit nem kleinem Match, ich möchte was sehen."
Ron hielt Harry am Ärmel fest und zischte das Draco etwas vorhatte, doch Harry beschloss das Risiko einzugehen.
Denn er hatte schon gemerkt das Malfoy sich heute anders verhielt.
Draco wollte wirklich etwas heraus finden was Harry betraf.
Es war nicht so das er ihn hasste, er konnte ihn wirklich nicht ausstehen.
Aber sollte das jetzt funktionieren war es bereit seine Meinung über Harry zu ändern.
Hagrid schien es nichts auszumachen denn er beobachtete schweigend wie auch Harry über den Zaun kletterte.
Malfoy stützte Harry und half, den unbeholfenem Versuch über den Zaun zu kommen, heil zu überstehen.
Wenn den meisten nicht schon davor der Mund offen stand, tat er es jetzt.
Es war mucksmäuschenstill, denn niemand wusste was er von der Szene die sich ihnen gerade bot halten sollte.
Harry kam an der anderen Seite an.
"Konntest du dich noch schlauer anstellen?" fragte Draco Augenverdrehend und ging voran.
Hagrid befreite zwei Hipogreif von ihren Ketten.
"Mal schauen wie ihr mit Seidenschnabel und Ruhsschweif auskommt." ,sagte Hagrid.
Seidenschnabel war der graue Hipo, Ruhsschweif war ein Ruhs-braun mit Kupfer gefiederter Hipo.

Draco wandte sich an Harry zu.

"So Wunderkind," fing er vorfreudig grinsend an.

"Du nimmst dir Seidenschnabel, eure Chemie passt besser zusammen." ; "Du musst dich ihm vorsichtig von vorne nähern und Respekt zeigen. Nicht beleidigen, sie sind sehr eitel und naja. Ehm... du näherst dich, blickst ihm in die Augen und nicht blinzeln, die trauen einem nicht wenn man zu viel blinzelt. Bist du so weit Potter?", fragte Draco nach seiner Erklärung und klopfte ihm auf den Rücken.

Harry blickte ihn verdattert an und bevor er etwas sagen konnte, schob Draco ihn Richtung Hipogreif.

"So Wunderkind, langsam nähern, blick ihm in die Augen und verbeug dich tief, ja genau und den blick nicht senken." , erklärte Draco ruhig wie Harry vorzugehen hatte.

"Wenn er sich nicht auch verbeugt musst du langsam zurück weichen."

Sie warteten.

Hagrid behielt sie im Auge.

"Ok, Potter, geh lieber zurück."

Doch als Harry sich in Bewegung setzten wollte, verbeugte sich auch Seidenschnabel.

Draco nickte zufrieden und Hagrid klatschte erfreut in die Hände.

Draco stupste Harry an. "Na los, worauf wartest du, du kannst ihn streicheln."

Harry blickte skeptisch zu Hagrid der ihm ermutigend zu nickte.

Draco grunzte und ging Kopfschüttelnd zu Ruhsschweif.

Er ging genauso vor wie er es Harry zuvor erklärt hatte und tätschelte nun auch seinen Hipogreif.

Er stieg auf dessen Rücken und tätschelte Ruhsschweif am Rücken.

Er liebte dieses Gefühl.

"Na komm Blitznarbe, steig endlich auf."

"Hey, Malfoy. Warum hast du eigentlich so viel Erfahrung mit diesen Wesen?", fragte Harry ihn.

Draco grinste und sagte: "Ich bin halt ein Naturtalent."

Harry schnaubte und versuchte sich auf Seidenschnabel zu schwingen, Hagrid musste ihm helfen.

Er sah richtig glücklich aus.

Hagrids erste Stunde schien bis jetzt gut zu verlaufen.

"Hey, Narbengesicht, reiss ihm keine Federn aus, das mögen die gar nicht. Platzier deine Beine zwischen die Flügel und halt dich lieber am Hals fest."

Und mit diesen Worten erhob sich Draco mit dem Hipogreif nach oben in die Luft.

Unter ihnen piffen begeistert ein paar Schüler.

Hagrid gab Seidenschnabel einen klaps auf den Hintern und auch Seidenschnabel erhob sich in die Luft.

Harry gab ein überraschten Laut von sich und hielt sich fest.

Oben sah er Draco der schon grinsend auf ihn wartete.

Er schien so anders als zuvor.

Entspannt und glücklich.